



TURN- UND SPORTVEREIN LAUPHEIM 1862 e.V. TISCHTENNISABTEILUNG

Rückblick auf über 50 Jahre Tischtennis in Laupheim

Vor über 50 Jahren, in jener schweren Nachkriegszeit, hatte Schloßgutbesitzer Ulrich Steiner, der spätere Ehrenvorsitzende des Vereins, die Zulassung des 'Sportverein Laupheim' bei der französischen Militärbehörde erreicht.

Unter den ersten Idealisten war Toni Baierl, der in kurzer Zeit eine Gruppe von Tischtennispielern zusammengeführt hatte, die sich bemühten, das damals noch als 'Salonsport' eingestufte 'Ping-Pong' unter sportlichen Gesichtspunkten zu spielen. Namen wie Bruno Saur, Kurt Rank, Heinz Fezer, Sixt Brecht, Alfred Jarde, Walter Spleis, Klaus Hermann und Gerhard Weißhaar sind noch in guter Erinnerung. Unter den Ersten waren auch Hannelore Fritz, Hans Jarde, Otmar Deibler, Otto Masche und Otto Gebert. Schon 1947 wurden die ersten Freundschaftsspiele gegen Ulmer und Biberacher Mannschaften ausgetragen. In der Jahreshauptversammlung 1948 wurde von 14 Spielern berichtet, die Abteilung zählte 30 Mitglieder und Horst Bosse hatte den Titel eines Kreismeisters nach Laupheim geholt.

Die ersten Übungsstätten waren das Gasthaus 'Zum Bären' und das Bahnhofhotel. Dabei galt es viele Schwierigkeiten und Hindernisse zu überwinden. Die erste Tischtennisplatte war selbst gezimmert, Schläger - damals noch mit Korkauflage - kamen aus der eigenen Werkstatt, die Bälle waren rationiert und wurden bei Bruch geklebt.



TURN- UND SPORTVEREIN LAUPHEIM 1862 e.V. TISCHTENNISABTEILUNG

1950 - 1960

Anfang 1950 wurde in der französischen Zone das Turnverbot aufgehoben. Damit war die Zeit gekommen, dass die Tischtennisabteilung dem Tischtennisverband Württemberg-Hohenzollern beitreten konnte. Aus diesem offiziellen Anlass ging das Jahr 1950 als Gründungsjahr in die Annalen ein, obwohl in Laupheim schon bedeutend früher Tischtennis gespielt wurde.

Unter ihrem neuen Abteilungsleiter Horst Bosse wurde in die erste Verbandsspielrunde gestartet. Die Ergebnisse zeigten, dass in der Abteilung eine gute Aufbauarbeit geleistet worden war. 1951 wurde Horst Bosse Bezirksmeister; als Beinamputierter legte er ein wahrhaft artistisches Können an den Tag. Schon im darauffolgenden Jahr trat die noch junge Abteilung zum ersten Mal auf Landesebene ins Rampenlicht: Bei den Württembergischen Versehrtenmeisterschaften am 27.7.1952 in Balingen wurde Horst Bosse Meister im Einzel und Doppel.

Aus gesundheitlichen Gründen musste Horst Bosse pausieren und übergab 1953 die Abteilungsleitung an Hans Lange. Mit zunehmender Aktivität im TSV Laupheim wurde die Raumnot in der Turnhalle an der Bühler Straße immer prekärer. Trotz mangelnder Trainingsmöglichkeiten wurden die Verbandsspiele fortgesetzt und vor allem eine hervorragende Jugendarbeit geleistet. In diesem Jahr formierte sich die erste Damenmannschaft mit Hanne Schuler, Margot Hock, Maria Schenzinger und Elfriede Zoller.

Ein recht erfolgreiches Jahr war 1954: Neben einer guten Platzierung in der Bezirksklasse erreichten die TSV-Spieler vorderste Plätze bei Turnieren in Erbach und Ulm. Ein besonders freundschaftliches Verhältnis bestand mit dem TSV Erbach; oft wurden gegenseitige Trainingsbesuche durchgeführt, die das spielerische Niveau positiv beeinflussten.

1955 trug sich Abteilungsleiter Lange mit dem Gedanken, seinen Posten zur Verfügung zu stellen. Das Spielinteresse hatte merklich nachgelassen, nachdem der Tischtennisabteilung der Trainingsabend in der Turnhalle gestrichen wurde und dadurch die Jugendarbeit erlahmte. Der nach heftigen Protesten in der Grundschule zur Verfügung gestellte Werkraum war lediglich ein Notbehelf. Selbst das demonstrative Fernbleiben von der Generalversammlung des TSV Laupheim im Jahre 1956 konnte die Verantwortlichen nicht bewegen, hier Abhilfe zu schaffen. Am 11.6.1957 erklärte Hans Lange seinen Rücktritt. Einige Spieler wanderten zum TSV Erbach ab und nur noch ein Torso der einst stattlichen Abteilung verblieb ohne Führung.

Im Sommer 1958 formierte sich die Abteilung neu: Nach seiner Rückkehr vom TSV Erbach übernahm Horst Bosse wieder die Abteilungsleitung. Der Spielbetrieb wurde wieder voll aufgenommen und der Herrenmannschaft gelang in der Aufstellung Deibler, Gebert, Lange, Weißhaar, Netzer, Winterfeld und Bosse auf Anhieb die Meisterschaft in der Kreisklasse und damit der Aufstieg in die Bezirksklasse. Nun ging es wieder aufwärts mit der Abteilung; es formierte sich eine zweite Herrenmannschaft in der Kreisklasse I und die Damenmannschaft erhielt Verstärkung durch Luise Stober. Im folgenden Jahr Bezirksmeisterin im Einzel, führte sie auch die Damenmannschaft souverän zur Bezirksmeisterschaft.



TURN- UND SPORTVEREIN LAUPHEIM 1862 e. V. TISCHTENNISABTEILUNG

1960 - 1970

Aus familiären Gründen musste Horst Bosse zu Beginn des Jahres 1960 sein Amt niederlegen. Als sein Nachfolger wurde Hermann Reichwald gewählt, der seit 1950 in den Reihen der Abteilung stand und schon die notwendige Erfahrung mitbrachte. Neben den spielerisch erfolgreichen Herrenmannschaften hatte der neue Abteilungsleiter sein besonderes Augenmerk auf die Förderung der Damenmannschaft gerichtet. Ein Lehrgang in der Sportschule Tailfingen legte den Grundstein für den Aufstieg in die Landesliga. Im Sommer 1961 gewannen die Laupheimer Damen beim Jubiläumsturnier in Erbach sämtliche Titel. Den Jahresabschluss bildete ein Städtevergleichskampf Biberach-Bad Schussenried-Laupheim, bei dem sich die Abteilung mit drei Damen- und fünf Herrenmannschaften erfolgreich beteiligte.

1962 waren es zwei Ereignisse, bei denen sich die Tischtennisabteilung profitierte: Einmal war es die erste Tischtennis-Großveranstaltung in Laupheim zum 100-jährigen Vereinsjubiläum des Turn- und Sportvereins und zum anderen die Jubiläums-Stadtmeisterschaften mit 20 Vereinen des Tischtennis-Bezirks Ulm. Dank einer hervorragenden Organisation um Senior Alois Zoller ging alles reibungslos vonstatten. Ein weiterer Höhepunkt war der Aufstieg der Damen in die Landesliga, womit die Abteilung zu den Spitzenvereinen in Oberschwaben aufrückte. In dieser Klasse konnten die Damen mit einem dritten Tabellenplatz erneut positiv überraschen, während die Herren nur knapp den Abstieg aus der Bezirksklasse verhindern konnten. Durch Spielerabgänge musste 1964 eine Herrenmannschaft zurückgezogen werden; der Abstieg aus der Bezirksklasse war deshalb nicht aufzuhalten. In der Jugendleistungsklasse hatte sich der talentierte Anton Nothelfer im Bezirk als Erster qualifiziert und mit der Jugendmannschaft beachtliche Erfolge erzielt.

Die Vereinsmeisterschaften wurden als ständiges Turnier eingerichtet. In der Jahreshauptversammlung des TSV wurden Hannelore Schuler und Otmar Deibler mit der silbernen Vereinsnadel ausgezeichnet. Zur Aktivierung des Abteilungsgeschehens sowie zur Leistungssteigerung wurden Lehrgänge besucht und Freundschaftsspiele auch gegen höherklassige Mannschaften ausgetragen. Die Umsiedlung in die Gymnastikhalle der Wielandschule brachte wesentlich bessere Spiel- und Trainingsbedingungen.

1966 war ein weiterer Meilenstein in der Aufwärtsentwicklung der Tischtennisabteilung: Die Damenmannschaft errang die Meisterschaft in der Landesliga und die neugeformte Herrenmannschaft in der Kreisklasse II. Das Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die höchste Landesklasse gewannen die Laupheimerinnen in der Aufstellung Hanne Schuler, Elli Gebert, Maja Reichwald und Marianne Rothenbacher souverän. Die Spielstärke der Mannschaft wurde durch die Erfolge um den Württembergischen Vereinspokal noch unterstrichen: Nach Siegen gegen Ulm, Illertissen, Langenargen und Saulgau erreichten die Vier als Außenseiter das Endspiel gegen den SSV Reutlingen und wurden verdient Vizemeister.

Die Erfolgsserie setzte sich auch 1967 fort: Der ersten Herrenmannschaft gelang der Aufstieg in die Bezirksklasse. Dank der hervorragenden Leistung von Hannelore Schuler siegte die Bezirksauswahl bei den Württembergischen Seniorinnen-Mannschaftsmeisterschaften. Fritz Roos übernimmt noch im gleichen Jahr das Amt des Jugendleiters und die ersten Erfolge konnten sich durchaus sehen lassen: Bei den Württembergischen Schülermeisterschaften erspielte sich Elisabeth Meyer einen



TURN- UND SPORTVEREIN LAUPHEIM 1862 e. V. TISCHTENNISABTEILUNG

beachtlichen fünften Platz. Bei einem internationalen Turnier mit Mannschaften aus Österreich, der Schweiz und Deutschland belegte die Herrenmannschaft einen der vorderen Plätze.

1968, das Jahr des 100-jährigen Stadtjubiläums wurde auch für die Tischtennisabteilung ein bewegtes und ereignisreiches Jahr. Nach dem Umzug in die Herrenmehdhalle hatte die Abteilung ideale Spielbedingungen. Die Jubiläumsstadtmeisterschaften wurden mit über 300 Teilnehmern ein voller Erfolg. Die Mädchenmannschaft hatte eine einmalige Erfolgsserie: Bezirksmannschaftsmeister, Bezirkspokalsieger, Bezirksmeister im Einzel und Doppel, Ulmer Stadtmeister und ein dritter Platz bei den Landespokalmeisterschaften. Gerhard Schreier wurde zum dritten Mal Vereinsmeister, so dass die Wanderplakette endgültig in seinen Besitz überging.

Württembergischer Mannschaftsmeister der Seniorinnen wurde die Auswahl des Bezirks Ulm mit Maja Reichwald vom TSV Laupheim. Bürgermeister Schick ehrte die Laupheimer Spielerin für diese Leistung mit dem Wappenteller der Stadt Laupheim.



TURN- UND SPORTVEREIN LAUPHEIM 1862 e.V. TISCHTENNISABTEILUNG

1970 - 1980

Im Spieljahr 1970 war die Damenmannschaft dem spielerischen Niveau in der Verbandsliga nicht mehr gewachsen; nach dem Abstieg in die Landesliga fing sich das Team und belegte den zweiten Platz. Elisabeth Rupf wurde Bezirksmeisterin und mit der Mädchenmannschaft Bezirksmeister und Pokalsieger. In der Aufstellung Schreier, Bronisch und Melcher wurden die Herren souverän Bezirkspokalmeister. Den Höhepunkt in diesem Jahr bildeten die Landesvergleichskämpfe der Schiedsrichter in den Einzel- und Mannschaftswettbewerben.

Das Jahr 1971 brachte eine weitere Aufwärtsentwicklung: Die erste Herrenmannschaft schaffte nach einem spannenden Endkampf den Aufstieg in die Bezirksliga, die zweite Herrenmannschaft stieg in die Kreisklasse I auf, während die Damen knapp die Meisterschaft in der Landesliga verfehlten. Die Jungenmannschaft wurde ebenfalls Vizemeister. Eine werbewirksame Veranstaltung für die Tischtennisbegeisterte Jugend waren die Württembergischen Jugend-Bezirksvergleichskämpfe.

1972 hatten die Damen ihr gestecktes Ziel - den Aufstieg in die Verbandsliga - endlich erreicht. Die Jungenmannschaft errang die Bezirksmeisterschaft, bei den Landesmeisterschaften der Seniorinnen belegten die Laupheimerinnen einen zweiten Platz.

Nach mehrmaligem Anlauf werden die Senioren-Meisterschaften 1973 nach Laupheim vergeben. Im Zeichen einer verstärkten Jugendarbeit stand das Auswahlturnier der Schüler für Oberschwaben und Ostalb in der Herrenmehdhalle, wobei die Laupheimer erkennen mussten, dass sie zwar eine hervorragende Breitenarbeit leisten, den Anschluß an die Leistungsspitze aber noch nicht erreicht haben. Die Jungen können ihren Titel erfolgreich verteidigen.

Die nach der kommunalen Neuordnung erfolgte Neueinteilung der Bezirke ergab 1974 für den TSV Laupheim eine Abtrennung vom Bezirk Ulm und die Eingliederung in den Bezirk Donau. Nach genau 25-jähriger Zugehörigkeit zum Tischtennisbezirk Ulm durften wir den Funktionären ein Wort des Dankes und der Anerkennung für die gute Zusammenarbeit aussprechen.

Im folgenden Jahr konnte die Abteilung auf ihr 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Anlässlich der offiziellen Jubiläumsfeier wurden folgende Aktive für langjährige Treue geehrt: Otmar Deibler, Hannelore Schuler, Georg Mätzler, Hermann Reichwald, Elli Gebert, Maja Reichwald, Siegfried Seitz, Georg Kronpass, Franz Steiger und Fritz Roos; Hermann Reichwald erhielt zusätzlich die bronzene Ehrennadel des Tischtennisverbandes. Ein umfangreiches Programm von Veranstaltungen prägte dieses Jahr im sportlichen Sektor. Die Vorschlusrunde zur Württembergischen Seniorenmeisterschaft, ein Jedermann-Turnier für Freizeitsportler, sowie die Jubiläumsstadtmeisterschaften. Die Umgruppierung in den Bezirk Donau ging reibungslos vonstatten. Alle Mannschaften konnten sich in ihren neuen Spielklassen recht gut akklimatisieren. Im folgenden Spieljahr mussten die beiden ersten Mannschaften - durch Spielerabgänge geschwächt - den schweren Gang in die niedrigere Spielklasse antreten. Mit dem Gewinn des Bezirkspokals hielten sich die Damen zumindest teilweise schadlos.

1977 war wieder ein erfolgreiches Jahr: Die Damen erkämpften sich zum dritten Mal in Folge den Bezirkspokal, der dadurch endgültig in den Besitz des TSV Laupheim überging; der ersten Herrenmannschaft gelang der direkte Wiederaufstieg in die Bezirksliga; auch



TURN- UND SPORTVEREIN LAUPHEIM 1862 e. V. TISCHTENNISABTEILUNG

die zweite und dritte Herrenmannschaft sowie die erste Jungenmannschaft konnten in der nächsten Saison auf Grund ihrer Erfolge eine Spielklasse höher an den Start gehen.

Im Jahr des 1200-jährigen Ortsjubiläums war die Abteilung bestrebt, die Veranstaltungen im Rahmen der Festlichkeiten würdig zu gestalten; die Stadtmeisterschaften waren genauso ein großer Erfolg wie nach der Sommerpause die Bezirksmeisterschaften. Erstmals gewannen Hanel, Oelmaier und Gerke das Drei-Königs-Turnier in Maselheim.

1979 belegten die Herren beim Städtepokalturnier in München, das auf Initiative von Horst Bosse und seinem neuen Verein SV Neu-Perlach veranstaltet wurde, überraschend den ersten Platz, den sie auch im folgenden Jahr erfolgreich verteidigen konnten.



TURN- UND SPORTVEREIN LAUPHEIM 1862 e. V. TISCHTENNISABTEILUNG

1980 - 1990

Das vierte Jahrzehnt begann mit bemerkenswerten Ehrungen verdienter Mitarbeiter durch den Hauptverein: Hermann Reichwald wurde mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet, Jugendleiter Fritz Roos, Johanna Schuler, Maja Reichwald, Siegfried Seitz, Hans Wörz, Franz Steiger und Georg Kronpass erhielten die Ehrennadel in Silber. Schorsch Mätzler wurde für besondere Verdienste um den Sport durch die Stadt Laupheim mit der Jubiläumsmedaille in Silber ausgezeichnet.

Die Raumknappheit machte sich im Jahr 1981 negativ bemerkbar; trotzdem gewann die Damenmannschaft den Bezirkspokal, den sie im folgenden Jahr erfolgreich verteidigte.

Der Rücktritt von Fritz Roos bedeutete 1982 einen schweren Verlust für die Abteilung; als sein Nachfolger wurde Manfred Gerke gewählt, der sich vor allem um den organisatorischen Teil kümmerte, während Karl-Heinz Oetterer sehr stark das Jugendtraining forcierte. Die ersten Erfolge konnten bereits ein Jahr später vermeldet werden. Die Jungen stiegen in die Verbandsliga auf.

An den Seniorenweltmeisterschaften beteiligten sich erstmals auch Laupheimer Spieler.

Die Damenmannschaft gewann zum ersten Mal das Städtepokalturnier in München. Diesen Erfolg konnte sie noch 1986 und 1989 wiederholen, während die Herren durch die Siege von 1981, 1983 und 1986 den Pokal endgültig nach Laupheim holten. Sylvia Hanel konnte an ihre Erfolge aus den Vorjahren anknüpfen und wiederum die Bezirksmeisterschaft gewinnen.

Ein Rückblick auf die Ereignisse im Jahr 1985 ließ im sportlichen und geselligen Spektrum des Abteilungsgeschehens Licht und Schatten im Wechselspiel erkennen. Einige, zum Teil erst im vergangenen Jahr aufgestiegene, Mannschaften konnten die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllen, und mussten den schweren Gang in die niedrigere Spielklasse antreten. Bei der am 28. März durchgeführten Abteilungsversammlung übergab Hermann Reichwald, der 25 Jahre lang die Tischtennisabteilung erfolgreich geführt hatte, und sich nun verständlicher Weise mehr seiner Familie widmen wollte, sein Amt an Peter Oelmaier, der auf Grund seiner Tätigkeit als Sport- und Pressewart schon die nötige Erfahrung mitbrachte. Mit Albrecht Blumenthal konnte noch im gleichen Jahr ein Übungsleiter gefunden werden, der vor allem die Jugendarbeit wieder stärker forcierte.

Bei der Jahresabschlussfeier wurde Hermann Reichwald für seine großen Verdienste um die Tischtennisabteilung zum Ehrenmitglied ernannt und mit einem Geschenk ausgezeichnet.

Das Jahr 1987 stand ganz im Zeichen des 125-jährigen Bestehens des Turn- und Sportvereins Laupheim von 1862. Zu diesem Jubiläum hat auch die Tischtennisabteilung mit mehreren Veranstaltungen ihren Beitrag geleistet, u.a. Mini-Meisterschaften in Zusammenarbeit mit der Volksbank, Württembergische Senioren-Mannschaftsmeisterschaften und die Jubiläums-Stadtmeisterschaften, bei denen in der Herren-B-Klasse Jochen Beurer im Einzel und im Doppel mit Bernd Vonau erfolgreich war. Bei den Festlichkeiten zur 125-Jahr-Feier wurde Siegfried Seitz mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. In der Abteilungsleitung wurde mit Uli Haaga die Stelle des Jugendleiters neu besetzt. Bei den Bezirksmeisterschaften siegte in der Schülerklasse Armin Brack und die erste Jungenmannschaft steigt als Meister in die Bezirksklasse auf.



TURN- UND SPORTVEREIN LAUPHEIM 1862 e. V. TISCHTENNISABTEILUNG

Das Jahr 1988 begann furios: Beim Dreikönigspokalturnier in Maselheim war Sylvia Hanel mit den Beurer-Brüdern erfolgreich. Schorsch Mätzler wurde mit seinem Partner Anton Bucher (Riedlingen) dritter bei den Württembergischen Seniorenmeisterschaften. Die Schülermannschaft qualifizierte sich als Bezirksmeister für die Südwürttembergischen Meisterschaften. Sylvia Hanel gewann in souveräner Manier die Kreismeisterschaft. Im Jahr 1989 konnten Sylvia Hanel, Jochen Beurer und Bernd Vonau den im Vorjahr errungenen Sieg beim Dreikönigsturnier in Maselheim wiederholen. Bei der Jahreshauptversammlung des TSV wurden Hermann Reichwald und Fritz Roos für ihre langjährigen Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt; Georg Mätzler erhielt die Ehrennadel in Gold. Ein hervorragend besetztes Turnier in Altheim/Weihung konnten unsere jahrelangen Spitzenspielerinnen Sylvia Hanel und Elke Haag erfolgreich beenden. Neuer Jugendleiter wurde Albrecht Blumenthal. Bei den Stadtmeisterschaften holte sich Sylvia Hanel den Titel in der Damenklasse. Die Verbandsspielrunde wurde mit hervorragenden Ergebnissen abgeschlossen, die erste Jungenmannschaft schaffte als Meister den Aufstieg in die Bezirksliga.



TURN- UND SPORTVEREIN LAUPHEIM 1862 e. V. TISCHTENNISABTEILUNG

1990 – 2000

Absoluter Höhepunkt bildete 1990 sicherlich die Feier zum 40-jährigen Bestehen der Abteilung. Bei der Jubiläumsfeier konnte Abteilungsleiter Peter Oelmaier viele ehemalige Mitglieder aus ganz Deutschland begrüßen. Alle bisherigen Abteilungsleiter waren zu diesem Ereignis erschienen. Grußworte überbrachten der Bürgermeister der Stadt Laupheim Otmar Schick, der Bezirksfachwart der Tischtennisbezirks Donau Emil Radke und der erste Vorsitzende des TSV Laupheim Burkhard Volkholz.

Die Festansprache hielt das Ehrenmitglied der Tischtennisabteilung Hermann Reichwald, der 25 Jahre der Abteilung Vorstand. Elli Gebert wurde für 30-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet und Alois Hempfer für 20-jährige Mitgliedschaft.

Peter Oelmaier bekam an diesem Abend die Ehrennadel in Silber für seine Verdienste um den TSV Laupheim überreicht.

Die am nächsten Tag durchgeführten 18. Jubiläumsstadtmeisterschaften waren mit rund 330 Teilnehmer wieder ein voller Erfolg. Hier konnten sich einheimische Akteure eindrucksvoll in Szene setzen. Bei den Damen wurde Sigrid Braig Zweite in der B-Klasse; Karlheinz Ötterer wurde Dritter in der Seniorenklasse.

Ein weiterer Höhepunkt bildete die Seniorenweltmeisterschaft in Baltimore (USA). Georg Mätzler belegte einen guten Platz im Mittelfeld.

Im Januar 1991 konnte Peter Oelmaier junge engagierte Mitarbeiter in die Abteilungsleitung einbauen. Ebenfalls im Januar sicherte sich die Laupheimer Mannschaft mit Schorsch und Bernd Mätzler sowie Werner Brosch einen souveränen Sieg beim Laubacher Pokalturnier.

In einem hervorragend besetzten Pokalturnier in Altheim wiederholten unsere langjährigen Spitzenspielerinnen Elke Burkhardt und Sylvia Porter ihren Vorjahreserfolg gegen stärkste Konkurrenz. Georg Mätzler - langjähriger, aktiver Spieler und stellv. Abteilungsleiter, vielfacher Teilnehmer bei Württembergischen Seniorenmeisterschaften und Weltmeisterschaften - erhielt im Rahmen einer Feierstunde die Ehrenmedaille der Stadt Laupheim aus den Händen von Bürgermeister Otmar Schick.

Mit rund 330 Teilnehmern waren die traditionellen Stadtmeisterschaften im Mai recht gut besucht und boten den zahlreichen Zuschauern Tischtennis vom Feinsten. Die besten Platzierungen errangen Sylvia Porter und Georg Mätzler, die jeweils in Ihren Klassen die dritten Plätze belegten.

Peter Oelmaier gelang es bei den Vereinsmeisterschaften, den Vorjahrestitel zu verteidigen und den begehrten Wanderpokal endgültig zu gewinnen. Bei den Damen siegte erwartungsgemäß die Abonentensiegerin Sylvia Porter.

Das Jahr 1992 begann furios. Willi Leese, ältester aktiver Spieler der Tischtennisabteilung, belegte bei den Württembergischen Seniorenmeisterschaften in Kornwestheim in seiner Altersklasse den 3. Platz. Erneut gewann die Laupheimer Damenmannschaft, dieses Mal in der Besetzung Lis Hocker und Sylvia Porter, das Altheimer Pokalturnier.

Die traditionellen und dieses Jahr zum 20. Mal ausgetragenen Stadtmeisterschaften waren mit weit über 300 aktiven Teilnehmer wiederum ausgezeichnet besetzt. Sylvia Porter und Elke Burkhardt gewannen die Damen-Doppel Konkurrenz.



TURN- UND SPORTVEREIN LAUPHEIM 1862 e.V. TISCHTENNISABTEILUNG

Nach Göteborg, Helsinki, Rimini, Zagreb und Baltimore, war dieses Jahr die irische Hauptstadt Dublin Austragungsort der sechsten Senioren-Weltmeisterschaften. Mit einem 17. Rang erreichte Georg Mätzler auch dieses Mal wieder eine respektable Platzierung und hat die Farben des TSV Laupheim würdig vertreten. Der Abschluß der Verbandsrunde 1991/92 war wenig erfreulich. Beide Damenmannschaften und das erste Herrenteam mussten den schweren Gang in die nächstniedere Spielklasse antreten.

Besonders engagiert wird in der Tischtennisabteilung die Jugendarbeit betrieben. Hier zahlt sich nach und nach die hervorragende Arbeit von Jugendleiter Klaus-Peter Klingler aus. Mit Catarina Bentele, Susanne Schauwecker und Andreas Mayer belegten gleich drei seiner Schützlinge erste Plätze beim Sichtungsturnier des Tischtennisbezirks Donau.

Höhepunkt 1993 war zweifelsohne die erfolgreich durchgeführte Württembergische Seniorenmeisterschaft. Hier musste die Abteilung bis an die Grenze ihrer Möglichkeiten gehen, um dieses Mammutprogramm durchführen zu können. Erleichterung aber auch Stolz, erfüllte alle Helfer, als man die Senioren beim Abschlussball in der Sporthalle in Untersulmtingen verabschiedete. Die Zufriedenheit der Spieler war zugleich Bestätigung für die erfolgreiche Durchführung dieses großartigen Turniers.

Bei den Stadtmeisterschaften 1994 belegte Catarina Bentele in der Schülerinnenklasse den zweiten Platz. Achim Breitruck bestätigte mit dem dritten Platz in der Schülerklasse seine hervorragende Form. Auch bei den Aktiven ist ein Erfolg zu melden. Die zweite Herrenmannschaft wird Vizemeister und steigt in die Kreisliga A auf.

Georg Mätzler machte wieder Schlagzeilen. Er beteiligte sich bei den siebten Tischtennis-Weltmeisterschaften für Senioren in Melbourne.

Im Juni erhält Catarina Bentele aus der Hand des Bürgermeisters Schick die bronzene Sportplakette der Stadt Laupheim. Willi Leese wurde für seinen zweiten Platz bei den Württembergischen Senioren-Einzelmeisterschaften in der Klasse über 70 Jahre mit der silbernen Sportplakette ausgezeichnet.

Bei der Jahresabschlussfeier wurden verdiente Mitarbeiter der Abteilung geehrt. Peter Oelmaier erhielt die bronzene Ehrennadel des Tischtennisverbandes Württemberg-Hohenzollern für mehr als zehn Jahre ehrenamtliche Vereinstätigkeit und Siegfried Seitz für über 20-jährige Tätigkeit im Verein. Peter Schiffer erhielt als langjähriges Mitglied der Abteilung ebenfalls die Ehrennadel in Bronze.

Höhepunkt 1995 war zweifelsohne der souveräne Aufstieg der ersten Herrenmannschaft in die Bezirksklasse.

Bei der Abteilungsversammlung wird der alte Vorstand einstimmig wiedergewählt. Peter Oelmaier bleibt damit wieder im Amt. „Vize“ wird Georg Mätzler.

Gerd Richter, Bundesligaspieler aus Ochsenhausen, gewinnt die Stadtmeisterschaften 1995; mit über 270 Teilnehmern das größte Turnier im Süden dieser Art.

Die Senioren um Georg Mätzler holen 1996 überraschend den Meistertitel im Bezirk Donau.

Mit nun 14 aktiven Mannschaften wird in der Saison 96/97 begonnen. Damit gerät die Abteilung an den Rand ihrer Möglichkeiten.

Im Jahr 1997 wurden in der Tischtennisabteilung die Weichen für die Zukunft gestellt: Peter Oelmaier legte sein Amt als Abteilungsleiter nach über zwölf Jahren nieder. Achim Übelhör wurde zum neuen Abteilungsleiter gewählt. Weitere Ämter in der Abteilung



TURN- UND SPORTVEREIN LAUPHEIM 1862 e.V. TISCHTENNISABTEILUNG

wurden neu besetzt. So hat Ingrid Fink das Amt des ZBV übernommen und Josef Gretz wurde neuer Gerätewart der Tischtennisabteilung.

In sportlicher Hinsicht war das Jahr 1997 eine Mischung aus sportlichen Mannschafts- und Einzelerfolgen gleicher Maßen. Den Schüler- und Jugendmannschaften gelang es, gute Plazierungen in den einzelnen Spielklassen zu erzielen. Bei den Laupheimer Stadtmeisterschaften drangen Thomas Huber und Achim Breitruck bis ins Doppelfinale vor.

Bei den Aktiven sicherten sich Sylvia Porter, Armin Brack und Jochen Beurer beim Maselheimer „Dreikönigsturnier“ den Siegertitel. Frank Kohne, Armin Brack und Jochen Beurer holten bei einem Dreiermannschaftsturnier einen weiteren Titel nach Laupheim.

1997 wurde in der Tischtennisabteilung ein neues Turnier ins Leben gerufen. Die Mitglieder hatten die Idee, ein Mitternachts-Mixed-Turnier zu veranstalten. Die Veranstaltung wurde gleich im ersten Jahr in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. In der B-Klasse konnten Elke Burkhardt und Achim Übelhör den Titel erspielen.

Die Tischtennisabteilung gestaltet ihren traditionellen Jahresabschluss immer mit den Vereinsmeisterschaften und der anschließenden Weihnachtsfeier. Vereinsmeister wurden bei den Damen Sylvia Porter, bei den Herren Jochen Beurer.

Im Mai und Juni 1998 fanden die von der Abteilung veranstalteten Turniere statt. Die Stadtmeisterschaften und das Mitternachts-Mixed-Turnier waren dank der guten Vorbereitung auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg für die Tischtennisabteilung und ihre Mitglieder.

Bei der 42. Jahreshauptversammlung legte der stellvertretende Abteilungsleiter Georg Mätzler nach ca. 25 Jahren sein Amt nieder. Georg, genannt Schorsch, ist ein Urgestein der Abteilung. Er hat durch seine Tätigkeit in der Abteilung dazu beigetragen, dass in den letzten Jahren die Schüler- und Jugendarbeit weiter vorangetrieben wurde. Für die Nachfolge von Georg Mätzler stellte sich Elisabeth Stücker zur Verfügung.

In der ersten Hälfte des Jahres 1999 jagte ein Höhepunkt den anderen. Erstes Highlight stellte die Durchführung der 37. Württembergischen Senioren Einzelmeisterschaften dar. Die Verantwortlichen des Verbands und die Schiedsrichter bedankten sich für den guten und reibungslosen Turnierablauf; ein Lob, das alle Helfer dieser Mammutveranstaltung stolz aufnahmen. Der Kameradschaftsabend wurde dank der guten Musik und der Show Einlage der Ulmer Tanzgruppe zu einem unvergessenen Abend.

Im Mai und Juni standen unsere traditionellen Turniere an. Die Stadtmeisterschaften waren in diesem Jahr nicht so gut besucht wie in den vergangenen Jahren. Dennoch konnte eine positive Bilanz gezogen werden. Das Mitternachtmixed hielt die Teilnehmerzahlen des Vorjahres und wurde wie immer ein gelungene kameradschaftliche Veranstaltung.

Die abgelaufene Saison 98/99 war bei den Herren-Teams ein Flopp. Von Mannschaft eins bis Mannschaft drei wurden nur Abstiegsplätze belegt. Die zweite Herrenmannschaft hatte am Ende Glück und verblieb dank der vielen Absagen anderer Vereine in der Kreisliga A. Der ersten Damenmannschaft erging es nicht anders. Auch sie stiegen ab. Lediglich die zweite Damenmannschaft konnte einen guten vierten Tabellenplatz belegen.

Bei den Schülermannschaften gibt es zwei Meistertitel aus der vergangenen Saison zu vermelden. Die erste und dritte Schülermannschaft wurden Meister ihrer Klassen.



TURN- UND SPORTVEREIN LAUPHEIM 1862 e. V. TISCHTENNISABTEILUNG

Sylvia Porter, Jochen Beurer und Armin Brack konnten zum dritten mal in folge das „Dreikönigsturnier“ in Maselheim gewinnen. Unsere Willi erzielte einen dritten Platz im Doppel bei den Württembergischen Senioren Meisterschaften.

Bei der Jahreshauptversammlung konnten alle Personen in Ihren Ämtern bestätigt werden. Abteilungsleiter Achim Übelhör wurde für weitere zwei Jahre gewählt.

Die Tischtennisabteilung startet in die Saison 1999/2000 mit 16 Mannschaften. Die größten Erwartungen setzt man in der neuen Saison in die erste Damenmannschaft, die den Aufstieg in die Bezirksliga anpeilt.

Abteilungsleitung im Jubiläumsjahr

Abteilungsleiter:	Achim Übelhör	Sportwart:	Ralf Oelmaier
Stellvertreter:	Susan Weida	Jugendleiter:	Christian Mathias
Kassier:	Siegfried Seitz	Gerätewart:	Josef Gretz
Pressewart:	Vanessa Klingler	ZBV:	Ingrid Fink

Auch die Saison 99/2000 verlief nicht vielversprechend, zumindest bei den Männern: Die Erste musste in die Kreisliga A absteigen, dafür konnte sich die dritte Mannschaft den Meistertitel sichern. Die Damen I wurden ihrer Favoritenrolle in der Bezirksklasse gerecht und stiegen in die Bezirksliga auf.

Sowohl die Minimeisterschaften im Februar wie auch die Stadtmeisterschaften im Mai und auch das Mitternachtsmixed im Juni hatten einen durchschnittlichen Teilnehmerzuspruch. Im November konnten die Bezirksmeisterschaften mit über 300 Sportlern an 2 Tagen den Turnierreigen 2000 abrunden.

Höhepunkt des Jahres war die 50-Jahr-Feier der Abteilung. Achim Übelhör hatte zu diesem Ereignis zu einen großartigen Festabend mit Rückblick und Ehrungen verdienter Mitglieder in den Gemeindesaal eingeladen. Nach einem hervorragendem Büffet konnte zu Musik das Tanzbein geschwungen werden oder ganz einfach mit ehemaligen Tischtenniskollegen in alten Erinnerungen geschwelgt werden.

Im August konnte Schorsch Mätzler bei den Seniorenweltmeisterschaften in Vancouver im Doppel bis unter die letzten 32 vorspielen.



TURN- UND SPORTVEREIN LAUPHEIM 1862 e. V. TISCHTENNISABTEILUNG

2000 bis heute

Die Saison 00/01 brachte die souveräne Meisterschaft der ersten Herrenmannschaft mit dem damit verbundenen sofortigen Wiederaufstieg in die Bezirksklasse. Die Zweite konnte den Abstieg aus der Kreisliga A ein weiteres Mal verhindern. Die Damen konnten ihre Klasse jeweils halten.

Die Stadtmeisterschaften sahen 265 Teilnehmer, das Mitternachtmixed und die Minimeisterschaften stagnierten beim Zuspruch.

Das Amt des Abteilungsleiters übernahm Klaus-Peter Klingler von Achim Übelhör. Der Stellvertreter wurde zweigeteilt von Edith Merz und Albrecht Weida wahrgenommen.

Im Jahr 2002 konnte die erste Herrenmannschaft den Platz in der Bezirksklasse behaupten. Die Damenmannschaften belegten Plätze im hinteren Mittelfeld. Die Mädchenmannschaft wurde Meister in der Bezirksklasse und stieg in die Landesliga auf. Die Stadt- und Minimeisterschaften konnten ihre Teilnehmerzahlen aus den Vorjahren bestätigen.

Leider wurde das Mitternachtmixed nicht mehr zufriedenstellend besucht. Dafür waren die Bezirksmeisterschaften mit 325 Teilnehmern sehr gut besucht.

Erstmals wieder wurde beim Brunnenfest ein Verkaufsstand, dieses Mal mit Thüringer Rostbratwürsten, ausgerichtet.

Frank-Peter Bentzinger trat die Nachfolge von Jugendleiter Christian Mathias an, Edith Merz bzw. Albrecht Weida wurden in ihrem Amt für zwei weitere Jahre bestätigt. Josef Kelsch wurde Nachfolger von Josef Gretz als Gerätewart.

Die Saison 02/03 bestätigte das erste Herrenteam mit dem vierten Platz in der Bezirksklasse ihren Aufwärtstrend. Die zweite Mannschaft musste dieses Jahr den Abstieg aus der Kreisliga hinnehmen.

Beim 3-Königs-Turnier in Maselheim siegten Sylvia Porter, Armin Brack und Andi Mayer. Leider mussten diese Saison zwei Jugendmannschaften aus dem laufenden Spielbetrieb zurückgezogen werden. Ralf Oelmaier und Christian Mathias wurden sowohl bei den Stadtmeisterschaften, wie auch bei den Bezirksmeisterschaften Sieger im Doppel der Herren B-Klasse.

Die Minimeisterschaften wurden dieses Jahr erstmals von Diana Lemke organisiert. Auch der Bezirksentscheid in diesem Wettbewerb wurde in der Rottumhalle ausgetragen. Die Stadtmeisterschaften sahen wieder über 250 Sportler aus nah und fern. Das Mitternachtsturnier konnte kostendeckend abgerechnet werden. Beim Brunnenfest wurden alle Würste an den Mann oder die Frau gebracht. Nach längerer Unterbrechung fand wieder eine Bergwanderung in Kochel statt, leider spielte der Wettergott nicht mit...

Klaus-Peter Klingler, Ralf Oelmaier und Siegfried Seitz verlängerten ihre Verträge um zwei weitere Jahre.

Erstmalig wurde bei der Jahresabschlussfeier 2002 eine Tombola, von Ralf Oelmaier und Norbert Braig organisiert, durchgeführt.



TURN- UND SPORTVEREIN LAUPHEIM 1862 e. V. TISCHTENNISABTEILUNG

Die darauffolgende Saison brachte mit dem Aufstieg und dem Kreisklassenpokalsieg durch die zweite Herrenmannschaft das Highlight. Die erste Damenmannschaft war am Ende der Runde leider auf einem Abstiegsplatz in der Bezirksliga.

Erika Zinn und Christian Mathias konnten bei den Bezirksmeisterschaften in Bad Schussenried den Einzeltitel erringen.

Mit 330 Teilnehmern hatte die Stadtmeisterschaft eine hervorragende Resonanz zu verzeichnen. Sylvia Porter gewann dabei die Klasse der Damen B, Franz Steiger bei den Herren D.

Die Minimeisterschaften wurden mit 58 Kindern durchschnittlich besucht. Nachdem beim Mitternachtmixed fast mehr einheimische Teams am Start waren, wird es wohl keine Fortsetzung dieses Turniers geben.

Peter de Baer wurde neuer stellvertretender Abteilungsleiter. Josef Kelsch und Frank-Peter Bentzinger wurden für 2 weitere Jahre verpflichtet. Ein neues Gesicht wurde in den Vereinsrat gewählt: Frank Seiler nahm die Wahl zum Fachwart Marketing und Sponsoring an.

Das Brunnenfest war leider verregnet und die Bergwanderung fiel mangels Anmeldungen leider aus.

Die Saison 04/05 war mit drei Mannschaftstiteln und diversen Einzeltiteln sehr erfolgreich: Damen I, Mädchen U15 und Jungen U18 konnten in ihren jeweiligen Klassen den Titel einheimsen. Bei den Bezirksmeisterschaften in Schwendi konnten Sylvia Porter bei den Seniorinnen und Damen B, und Franz Steiger bei den Senioren C den Meister stellen. Beim Holzstöck-Turnier in Staig-Altheim siegten Sylvia Porter und Stefanie Humm in der Damen B-Klasse. Überraschend konnte Sylvia Porter bei den Stadtmeisterschaften die Damen A Klasse gewinnen. Schorsch Mätzler gewann bei den Senioren C, Florian Huber bei den Jungen U14. Auch beim Herrlinger Blautalpokalturnier war Sylvia Porter erfolgreich und gewann das Seniorinnen-Einzel.

Bei der Jahreshauptversammlung löste Ralf Oelmaier Klaus-Peter Klingler als Abteilungsleiter ab. Siegfried Seitz übergab sein Amt als Kassier nach 30 Jahren an Christian Mathias. Leider konnte kein Nachfolger für das vakante Amt des Fachwartes Sponsoring und Marketing gefunden werden.

Siegfried Seitz wurde sowohl des Gesamtvereins wie auch in der Abteilung zum Ehrenmitglied ernannt.

In der Saison 2005/2006 gab es zwei Meistertitel im Jugendbereich zu verbuchen. Die Jungen II stiegen souverän in die Bezirksklasse auf, die Jungen V in die Kreisliga. Während sich die erste Herrenmannschaft in der Bezirksklasse hielt, verpassten die Herren II den Aufstieg knapp. Bei den Bezirksmeisterschaften erreichten Sebastian Maier und Martin Marschalek den ersten Platz im Jungen B Doppel, Sylvia Porter gewann souverän die A-Klasse der Damen. Wie schon 2003 gewann eine Laupheimer Mannschaft das Maselheimer Dreikönigsturnier, die Protagonisten hießen dieses mal Sylvia Porter, Achim Breitruck und Ralf Oelmaier. Bei den Stadtmeisterschaften siegte Neuzugang Juha Paldanius bei den Herren C sowohl im Einzel als auch im Doppel (hier zusammen mit Peter Gretz). Sylvia Porter wurde hervorragende zweite beim Herrlinger Blautalpokalturnier in der Seniorinnen-Klasse.

Wie im Vorjahr waren Mini- und Stadtmeisterschaften nur durchschnittlich besucht.

Bei der Jahreshauptversammlung wurden Peter de Baer und Frank-Peter Bentzinger jeweils in ihrem Amt bestätigt.



TURN- UND SPORTVEREIN LAUPHEIM 1862 e. V. TISCHTENNISABTEILUNG

Die Saison 2006/2007 brachte die souveräne Meisterschaft der Mädchenmannschaft in der Bezirksklasse und somit den Aufstieg in die Landesliga. Ansonsten verlief die Saison sportlich gesehen eher durchwachsen. Herren I, Damen I und Jungen I konnten nur sehr knapp ihre Spielklasse halten, Herren II und Jungen II mussten gar den Abstieg hinnehmen.

Mit seinem Partner Kurt Schaaf erreichte Schorsch Mätzler den Württembergischen Meistertitel im Doppel der Klasse S75. Sylvia Porter gewann die Bezirksrangliste und konnte sich beim Schwerpunkt sogar für die Württembergische Rangliste qualifizieren. Zusammen mit Conny König vom TTC Bad Schussenried gewann sie auch das Seniorinnen-Doppel des Blautalpokaltourniers.

Bei der Jahreshauptversammlung wurden Abteilungsleiter Ralf Oelmaier und Sportwart Alfred Proschka für jeweils zwei weitere Jahre in ihre Ämtern bestätigt.

Schorsch Mätzler wurde für seine tatkräftige Mitwirkung am Vereinsleben zum Ehrenmitglied ernannt. Siegfried Seitz erhielt derweil die Ehrennadel in Gold des Württembergischen Landessportbundes für seine 30-jährige Tätigkeit als Kassier.

2007/2008 war eine insgesamt gesehen sehr erfolgreiche Saison für die Tischtennisabteilung. Nicht zuletzt dank dem neu gebildeten oberen Paarkreuz konnte die erste Herrenmannschaft ohne eine Niederlage Bezirksmeister werden und somit in die Bezirksliga aufsteigen. Die Herren II schafften den direkten Wiederaufstieg in die Kreisliga. Völlig überraschend spielte die erste Damenmannschaft mit um den Aufstieg in die Landesliga, verpasste diesen aber am letzten Spieltag knapp. Die Mädchen I schafften im ersten Jahr den Verbleib in der Landesliga leider nicht, dafür konnten sich die Jungen I ein weiteres Jahr in der Bezirksklasse halten. Die neu zusammengestellte zweite Jungenmannschaft wurde auf Anhieb dritter in der Kreisklasse U18 und rutschte damit noch in die Kreisliga hoch.

Bei der Bezirksrangliste der Herren konnten sich Jan Schmidt und Ralf Oelmaier für die Schwerpunktrangliste des TTVWH qualifizieren. Sylvia Porter war beim Damenschwerpunkt vertreten. Zusammen mit Daniela Hermann konnte Sylvia Porter zudem überraschend bei den Bezirksmeisterschaften in Rot an der Rot den Titel im Doppel nach Laupheim holen. Abermals konnte eine Laupheimer Mannschaft das Maselheimer Dreikönigsturnier gewinnen, dieses mal mit Sylvia Porter, Jan Schmidt und Ralf Oelmaier. Georg Mätzler wurde im Doppel Württembergischer Senioren-Vizemeister und erreichte bei den Süddeutschen Senioren-Meisterschaften den dritten Platz im Doppel. Sylvia Porter dominierte die Seniorinnenklasse des Herrlinger Blautalpokaltourniers und wurde sowohl im Einzel als auch im Doppel (hier mit Frauke Oligmüller-Wilke vom TSV Neukirch) erste.

Im Jugendbereich sorgte Sophia Meunzel in ihrem ersten Jahr im Verein für Aufsehen. In der zweiten Mädchenmannschaft spielte sie eine sehr gute Bilanz und konnte außerdem den Stadtmeistertitel der Mädchen U11 im Einzel und im Doppel (mit Nicole Schmidt), sowie die Schwerpunktrangliste der Mädchen U12 gewinnen. Beim Baden-Württembergischen Ranglistenturnier belegte sie einen sehr guten 17. Platz. Beim Bezirkstag in Reinstetten wurde sie als Aufsteigerin des Jahres geehrt. Stefanie Wiest konnte währenddessen ohne eine Niederlage die Sichtungsrangliste des Bezirkes Donau gewinnen, mit Florian Huber und Timo Gutmann gewannen zwei Laupheimer Jugendspieler die Herren V Klasse des Ettenkircher Zweiermannschaftsturniers.



TURN- UND SPORTVEREIN LAUPHEIM 1862 e. V. TISCHTENNISABTEILUNG

Die 36. Stadtmeisterschaften sahen über 300 Teilnehmer, die Minimeisterschaften fanden dagegen wenig Zuspruch. Nach vierjähriger Pause wurde wieder ein Mixed-Turnier veranstaltet, welches mit 43 Paarungen sehr gut besucht war. Bereits zum dritten mal wurden in den Sommerferien 2007 zusammen mit der Stadt Laupheim zwei Lehrgänge im Rahmen des Laupfrosch-Ferienprogrammes unter der Leitung von Thomas Huber angeboten, wofür er jährlich großes Lob von allen Seiten erhält. Auch 2008 werden wieder zwei Kurse angeboten.

Bei der Jahreshauptversammlung löste Filipp Müntz Frank-Peter Bentzinger nach sechs Jahren als Jugendleiter ab. Neuer Pressewart und Schriftführer wurde Wladimir Klein.